Mitteilungen

der

Freunde der Geowissenschaftlichen
Sammlung der Universität Bremen e.V.

Im Selbstverlag

Mitteilungen
der Freunde der Geowissenschaftlichen
Sammlung der Universität Bremen e.V.

Heft 24

10. Jahrgang
Bremen
September 2023

Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung
der Universität Bremen e.V.

c/o Jürgen Reinhardt
Vogelweide 9
28215 B r e m e n
Tel.: 0421/374743
E-Mail: juereinhardt@aol.com

Vorstand:
Jürgen Reinhardt, Vorsitzender
Arnim von Gleich, stellv. Vorsitzender
Werner Liebenberg, Schatzmeister

www.fgsub.de

Eingetragen im Vereinsregister
Amtsgericht Bremen VR 7655 HB

Unter Steuernummer 60/146/12503 wurde
der Verein am 08.10.2020 vom Finanzamt
Bremen als gemeinnützig anerkannt.

Bank: Nord/LB - IBAN: DE40 2505 0000 2002 0835 45

Schriftleitung: Werner Liebenberg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie photomechanische und andere Vervielfältigungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Freunde der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen e.V.. Für den sachlichen Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

Inhalt

Neuzugänge in der Geowissenschaftlichen Sammlung

Große Sammlung von fossilen Schwämmen aus dem Campanium an die Geowissenschaftliche Sammlung gespendet 4

Die Trilobitensammlung Ludwig Kopp 8

Öffentlichkeitsarbeit:

Open Campus 2023 10

Gemeindefest Stuhr 11

Explore Science 2023 12

Nachruf auf Liselotte Paul 12

Neuzugänge
in der Geowissenschaftlichen Sammlung

Große Sammlung von fossilen Schwämmen aus dem Campanium an die Geowissenschaftliche Sammlung gespendet

Von ShuQuan Li

Im Frühsommer dieses Jahres (2023) wurde die Geowissenschaftliche Sammlung der Universität Bremen durch eine Spende kreidezeitlicher Schwammfossilien aus Norddeutschland, von Dr. Dieter von Bargen, erheblich bereichert.

Dadurch steht diese wertvolle Sammlung auf Dauer der Wissenschaft zur Verfügung.

Dr. Dieter von Bargen promovierte, mit einem Hintergrund in Biologie, bei Prof. Dr. Jens Lehmann in den Geowissenschaften in Bremen.

Schwämme (Stamm: Porifera) sind multizelluläre Organismen, die sich im Allgemeinen am Grund von Gewässern ansiedeln.

Sie besitzen kein spezialisiertes Organgewebe und auch kein Nervensystem. Sie sind mit Poren und Kanälen bedeckt, und durch die Bewegung ihrer Geißeln strömt ständig Meerwasser durch ihren Körper, welches sie mit Nahrung und Sauer-

stoff versorgt sowie Abfallprodukte aus ihrem Körper entfernt.

Ihr Körper wird von einer hornigen Substanz (Spongin) oder kalkigen und/oder kieseligen Schwammnadeln (Spiculae) gestützt, wodurch sie fossil erhalten werden können.

Die besonders gute fossile Überlieferung verdanken die Steinschwämme (Ordnung: Lithistida) der Verwachsung der kieseligen Spiculae, sowie die Glasschwämme (Klasse: Hexactinellida) ihren festen gitterartigen Skeletten. Die Steinschwämme und die Glasschwämme machen somit einen Großteil dieser Schwammexemplare aus.

Die Fundstellen befinden sich in Oberkreide-Schichten in Höver und Misburg, östlich von Hannover.

Der Mergel mit hohem Karbonatgehalt wird weiterhin von der Zementindustrie im Tagebau abgebaut. Seit Jahrzehnten gibt es immer wieder neue Aufschlüsse im Steinbruch. Je nach Grube kann die stratigraphische Reichweite vom unteren Untercampanium bis ins Obercampanium reichen.

Die Sammlung von über fünfhundert versteinerten Schwämmen mit einer großen Artenvielfalt wurde von Dr. Dieter von Bargen über viele Jahre hinweg im Gelände gesammelt und sorgfältig präpariert.

Allein von der Gattung Coeloptychium (Sonnenschwamm) sind 15 Stücke vorhanden. Die Länge der einzelnen Exemplare variiert zwischen 1 cm und 34 cm.

Bei einigen dieser Exemplare handelt es sich lediglich um abgebrochene Stängel oder anderes Gewebe. Viele ihrer Halteorgane, Stämme, oder der zentrale Kanal und oberflächlicher Kortex sind jedoch gut erhalten.

Zudem umfasst die Schenkung teilweise Fossilien vom Cap Blanc Nez, Frankreich aus dem Cenomanium und von Faringdon, England aus dem oberen Aptium.

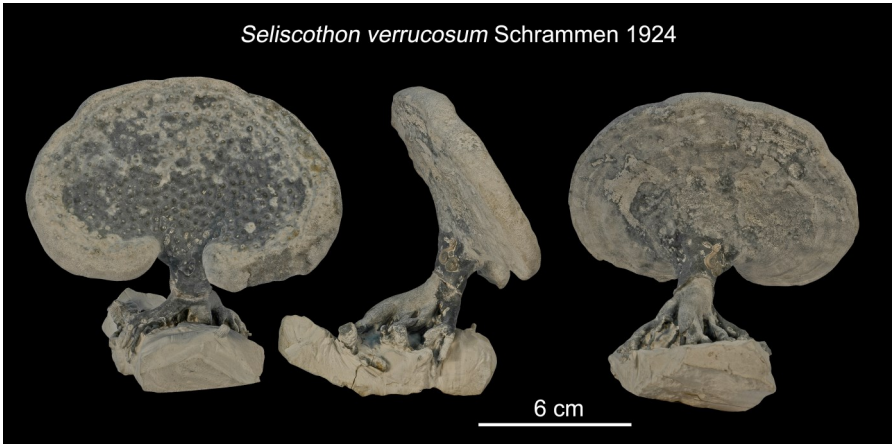
Letztere gehören hauptsächlich zu einer anderen wichtigen Klasse, der Kalkschwämme (Calcarea).

In der Sammlung Dieter von Bargen sind ein paar bis jetzt noch nicht beschriebene Stücke auffällig. Die Aufarbeitung und Inventarisierung der Sammlung erfolgte von ShuQuan Li im Rahmen eines Masterprojektes.

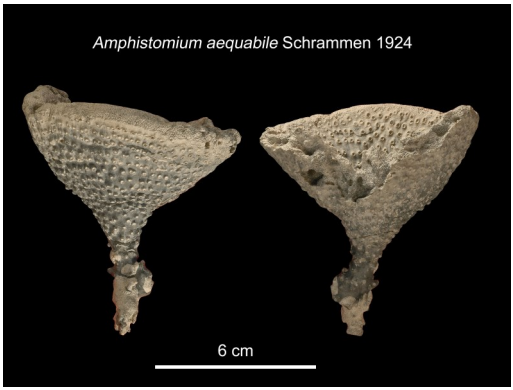
Teilgruppen der Sammlung werden aktuell im Rahmen einer Bachelorarbeit beschrieben.

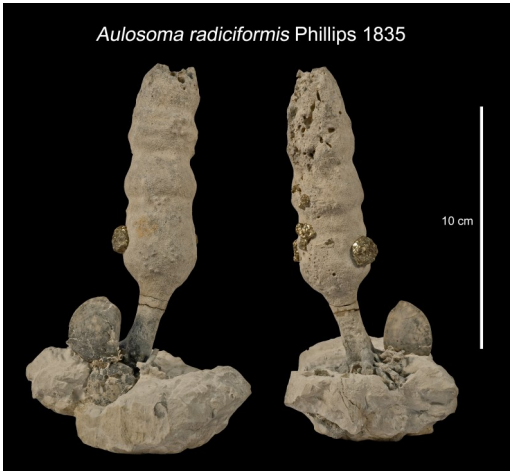
Text: ShuQuan Li

Fotos: ShuQuan Li, Martin Krogmann, Jens Lehmann, Dieter von Bargen



Seliscothon planum Phillips 1835
10 cm


Amphistomium aequabile Schrammen 1924
6 cm


Aulosoma radiciformis Phillips 1835
10 cm

Neuzugänge
in der Geowissenschaftlichen Sammlung

Die Trilobitensammlung Ludwig Kopp

Von Werner Liebenberg

Ludwig Kopp ist seit den 1970er Jahren ein regelmäßiger Besucher des damaligen erdgeschichtlichen Sammlerkreises, heute Geowissenschaftlicher Arbeitskreis.

Ludwig Kopp hat über die Jahre eine Vielzahl hoch interessanter Fossilien zusammengetragen und aufwändig präpariert.

Seine Spezialität ist die Präparation devonischer Trilobiten aus Marokko. Er hat sich dazu Rohlinge aus Marokko mitgebracht und anschließend mit einer ungeheuren Akribie meisterhaft präpariert. Die nachfolgenden Fotos geben einen Eindruck davon.

Nunmehr hat Ludwig Kopp präparierte Trilobiten und weitere Teile seiner Sammlung der Geowissenschaftlichen Sammlung übereignet.

Mit Mitteln des Fördervereins erfolgte diese Übernahme dankenswerter Weise zu einem Freundschaftspreis - es ging dabei um die Finanzierung der Rohlinge.

Auf diese Weise finden diese außergewöhnlichen Exemplare eine Unterbringung in einer wissenschaftlichen Institution und sind dadurch dauerhaft für die Wissenschaft gesichert.

Kayserops megaspina, Devon (Oberes Emsium), Djebel El Mrakib, Marokko.

Metacanthina issoumourensis, Unteres Devon, Jebel Issomour, Marokko.

Koneprusia dahmani, Devon (Spätes Emsium),
Foum Zguid, Jbel Gara el Zguilma, Marokko.

Alle Fotos: W. Liebenberg, Bremen.

Öffentlichkeitsarbeit

Open Campus 2023

Am 24. Juni 2023 präsentierten die Fachbereiche der Universität Bremen interessierten Besuchern im Rahmen des “Open Campus 2023“ ihre Arbeit und Projekte.

Bremer Bürger und vor allem Studierwillige konnten sich an einer Vielzahl von Infoständen über aktuelle Projekte und Studiermöglichkeiten informieren.

Die Präsentation der Geowissenschaftlichen Sammlung stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto “10 Jahre Förderverein FGSUB“.

Die Vorstandsmitglieder des Fördervereins informierten über die Arbeit des Vereins und erklärten anhand ausgesuchter Ausstellungsexemplare die Bedeutung der ehrenamtlichen Unterstützung des Fördervereins für die Geowissenschaftliche Sammlung.

Die Besucher erfuhren viele interessante Details zu den ausgestellten Exponaten.

Für die Kinder gab es wieder die Möglichkeit, in der großen Sandkiste nach fossilen Haifischzähnen zu suchen.

Parallel zum Infostand führten die Mitarbeiter der Geowissenschaftlichen Sammlung Besuchergruppen durch die Sammlung.

Eindruck vom Open Campus 2023
Foto: W. Liebenberg

Open Campus 2023
Foto: J. Lehmann

Open Campus/ 2023Austellungsvitrine Foto: W. Liebenberg

Gemeindefest Stuhr am 13. August 2023

Das Sommerfest der Kirchengemeinden der Kommune Stuhr bildet seit vielen Jahren den Abschluss der “Sommerkirche“. So auch in diesem Jahr.

Wie in den Vorjahren, waren wir wieder mit unserem Infostand auf dieser gut besuchten Veranstaltung vertreten.

Für die Kinder waren die Geo-Spiele und das Saurierraten ein beliebter Anziehungspunkt. Mit unseren Aktivitäten fanden wir aber auch das Interesse vieler Erwachsener, so dass sich interessante Gespräche ergaben.

So hatten wir auch Gelegenheit, über unsere Arbeit und die Geowissenschaftliche Sammlung zu informieren.

Manche Besucher nutzten auch die Gelegenheit, ein Mineral oder Fossil zu erwerben.

Impressionen vom Gemeindefest Stuhr 2023 Fotos: W. Liebenberg

Explore Science 2023

Vom 31.08. bis zum 1.9. 2023 veranstaltete die Klaus Tschira-Stiftung nunmehr zum fünften Male die naturwissenschaftlichen Erlebnistage "Explore Science".

Unter dem Motto Messen, Sortieren und Rechnen ging es in diesem Jahr um Themen rund um die Mathematik.

Mit Mitmachaktionen, Vorträgen, einer Bühnenshow und Workshops für Schulen und Familien ging es darum, das Interesse für die Naturwissenschaften zu wecken.

Die Geowissenschaftliche Sammlung war mit zwei Workshops zum Thema geometrische Körper, die sich in Kristallen und Mineralien wiederfinden.

Die Kinder erhielten viele Informationen zum Thema Kristallformen und konnten einige Kristalle aus Papier nachbauen.

Mitglieder des Fördervereins unterstützten die Arbeit mit den Schulklassen.

Die Konzeption der Workshops war in diesem Jahr gleichzeitig Teil einer studentischen Projektarbeit.

Foto: W. Liebenberg, Bremen

Nachruf

Am 28. Dezember 2022 verstarb im 99sten Lebensjahr Frau Lieselotte Paul. Lieselotte Paul war langjähriges Mitglied im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis.

Sie hat sich vor allem von den 1970er Jahren bis in die 2000er Jahre intensiv im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis, damals noch erdgeschichtlicher Sammlerkreis, engagiert.

Viele ältere Teilnehmer kennen Lieselotte Paul noch aus dieser Zeit und von gemeinsamen Exkursionen.

Sie hat sich auch intensiv an der Pflege der Geowissenschaftlichen Sammlung beteiligt, zuerst noch im Übersee-Museum und später auch nach dem Umzug der Sammlung in die Universität.

In den 1970er Jahren war sie Mitinitiatorin der Sammlergruppe in der Vahr. Sie verstand es, viele ihrer Schüler für die Geologie und die Mitarbeit in der Vahrer Gruppe zu motivieren.

Bedauerlicherweise hat sich diese Sammlergruppe, wie auch weitere regionale Gruppen in Bremen, inzwischen aufgelöst.

Wir erinnern uns gerne an ihre freundliche und motivierende Wesensart.